

Mitteilungen

Gersprenztal

März und April 2024





Liebe Brüder und Schwestern,

was würden Sie einem antworten, der Sie nach der Fastenzeit einerseits und der Osterzeit andererseits fragt?

Wie gestalten Sie die Fastenzeit, diese Vorbereitung auf Ostern?

Am Ostersonntag wird im Evangelium von der Begegnung der Maria von Magdala erzählt. Sie geht am frühen Morgen zum Grab und sucht Jesus und begegnet einem, den sie für den Gärtner hält.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern kann wie Gartenarbeit sein.

Gartenarbeit kann bedeuten, Altes und Verdorrtes zurückzuschneiden, damit Neues wachsen kann.

Das kann so auch für unser Leben gelten, Altes und Verdorrtes zurückzuschneiden, damit Neues werden kann.

Dann können wir an Ostern dem Auferstandenen begegnen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Ihr

Pfr. Jozef Koscielny

Gottesdienstordnung März und April 2024

Freitag, 01. März

18:00 Uhr Kreuzwegandacht in Reichelsheim

Samstag, 02. März

18:30 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Sonntag, 03. März - 3. Fastensonntag

09:30 Uhr Hl. Messe mit „Maria und Martin“ in Reichelsheim

Auf ihrem Weg durch den Pastoralraum treffen Martin und Maria nun Reichelsheim ein.. Es ist Wallfahrt mal anders - die Heiligen kommen zu den Menschen, um sie mitzunehmen in die Zukunft unserer katholischen Kirche im Odenwaldkreis. Hier ist vieles in Bewegung, damit Kirche heute ankommt und Zukunft hat. Es ist ein steter Dialog, in Bewegung, mit Gefühlen und mit Glauben und Zuversicht.



Montag, 04. März

19:00 Uhr Ökumenische Friedensgebet in der Kath. Kirche Reichelsheim

Dienstag, 05. März

Keine Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 07. März

Keine Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 08. März

18:00 Uhr Kreuzwegandacht in Reichelsheim

Samstag, 09. März

18:30 Uhr Hl. Messe für +Artur Böttcher in Reichelsheim

Sonntag, 10. März - 4. Fastensonntag

09:30 Uhr Familien-Wortgottesfeier in Fränkisch-Crumbach

09:30 Uhr Stiftungsmesse für +Luise Striegel in Reichelsheim

11:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Dienstag, 12. März

18:00 Uhr Stiftungsmesse für ++Eheleute Josef und Hermine Dworschak
in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 14. März

18:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 15. März

18:00 Uhr Kreuzwegandacht in Reichelsheim

Samstag, 16. März

17:00 Uhr Beichte in polnischer Sprache in Reichelsheim

17:30 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache in Reichelsheim

18:30 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Sonntag, 17. März - 5. Fastensonntag

09:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

11:00 Uhr Stiftungsmesse für +Hubert Thamm in Fränkisch-Crumbach

Dienstag, 19. März

18:00 Uhr Stiftungsmesse für +Gisela Oheim in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 21. März

18:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 22. März

18:00 Uhr Kreuzwegandacht in Reichelsheim

Samstag, 23. März

15:00 Uhr Beichte bei fremden Beichtvater in Reichelsheim

18:30 Uhr Stiftungsmesse für ++Marie, Richard und Alfred Schmiedl
in Fränkisch-Crumbach



Sonntag, 24. März - Palmsonntag

09:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

Bitte Palmzweige mitbringen!

Dienstag, 26. März

18:00 Uhr Stiftungsmesse für ++Pauline und Josef Grimm in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 28. März - Gründonnerstag

18:00 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

19:00 Uhr Gebetsstunde vorbereitet vom Frauenkreis in Reichelsheim

Freitag, 29. März - Karfreitag

11:00 Uhr Passionsspiel der Kinder in der kath. Kirche in Fränkisch-Crumbach

15:00 Uhr Karfreitagliturgie in Reichelsheim

Samstag, 30. März - Karsamstag

21:00 Uhr Osternacht in Reichelsheim

Sonntag, 31. März - Ostersonntag

09:00 Uhr Osterspiel der Kinder in der kath. Kirche in Fränkisch-Crumbach

09:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim, anschließend Kirchencafe

Montag, 01. April

09:30 Uhr Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach

11:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Keine Gottesdienste am 2., 3., 5. und 6. April

Sonntag, 07. April – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

09:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

11:00 Uhr Hl. Messe Brensbach

Montag, 08. April

19:00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in der Christuskirche, Reichelsheim

Dienstag, 09. April

18:00 Uhr Stiftungsmesse für +Mutter Maria End in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 11. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 12. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

Samstag, 13. April

18:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

Sonntag, 14. April - 3. Sonntag der Osterzeit

10:00 Uhr - Erstkommunion in Reichelsheim

Dienstag, 16. April

18:00 Uhr Hl. Messe für +Rudolf Wörner in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 18. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 19. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

Samstag, 20. April

18:30 Uhr Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach

Sonntag, 21. April - 5. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr Stiftungsmesse für +Theresia Turba in Reichelsheim

11:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Dienstag, 23. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach

Donnerstag, 25. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Freitag, 26. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

Samstag, 27. April

18:30 Uhr Hl. Messe in Brensbach

Sonntag, 28. April

09:30 Uhr Hl. Messe in Reichelsheim

11:00 Uhr Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach

Dienstag, 30. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Fränkisch-Crumbach



Interessiert mich die Bohne

Im Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion von Misereor steht die Bohne – und zwar jede einzelne.

Für die Kleinbauernfamilien in Kolumbien ist sie eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Hier bedeutet die Bohne Nahrung, Wachstum, Zukunft und ein würdevolles Leben auf dem Land. Der kolumbianische Projektpartner des Bischöflichen Hilfswerks Misereor, die Landpastoral der Diözese Pasto, steht den Kleinbauernfamilien mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam verbessern sie die Ernährung, stärken die wirtschaftliche Existenzgrundlage und die Gemeinschaft der Familien.

Misereor lädt die Menschen in den Pfarreien und Gemeinden ein, sich zusammen mit dem Hilfswerk an die Seite der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Kolumbien zu stellen.

Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.fastenkollekte.de

Unsere Erstkommunionkinder

Alina Arras
Antonio Montelone
Casey Arras
Charlotte Maul
Danilo Giordano
Elia Brancato
Elijas Pavic
Fabrizio Monteleone
Giulien Hecht
Jannick Herborn
Kacper Gorny



Karl Kimon Lutz
Laura Sprawka
Marisa Stöffler
Melina Morweiser
Pietro Balbini
Raffaelino Potrino
Riccardo Rugulo
Serena Abbruzzo
Sophie Scheerer
Tobias Gabor
Viktor Kaiser



Wir wünschen den Erstkommunionkindern Gottes reichen Segen und danken der ehrenamtlichen Katechetin Vera Encarnacao für die Vorbereitung!

Passionsspiel und Osterspiel der Kinder

Krippenspiel kennen viele. Dieses Jahr bereitet eine Gruppe von Kindern im Alter von 8 Jahren bis 16 Jahren unter der Leitung von Vera Encarnacao ein Passionsspiel und ein Osterspiel vor. Zu sehen:

- Am Karfreitag um 11:00 Uhr in und bei der katholischen Kirche in Fränkisch-Crumbach
- Am Ostersonntag um 09:00 Uhr in der katholischen Kirche in Fränkisch-Crumbach

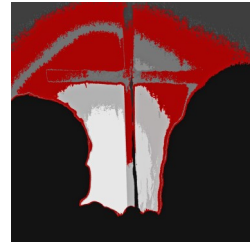


Foto: Rudi Happel

RöMeR

26. März

Atelierbesuch bei Henning Wittmann, Gesäßhof

Treffen:

19:00 Uhr Rathausplatz

30. April

Vogelstimmenwanderung mit Ch. Baum

19:00 Uhr Rathausplatz

Frauenkreis

Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag,
19:00 Uhr Gebetsstunde, Reichelsheim



Es ist Zeit, von Gott zu sprechen

Hirtenwort des Bischofs von Mainz, Peter Kohlgraf, zur Österlichen Bußzeit 2024

Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. In Meditationen des Theologen und Widerstandskämpfers Alfred Delp aus dem Jahr 1944 finde ich folgenden Gedanken: „Wie haben wir den Herrgott in die Grenzen und Schranken unserer Nützlichkeit, unserer Eigenart, unseres Empfindens, unserer Selbstverwirklichung usw. eingesperrt... Gott wurde wie alles Höhere und Geistige und Heilige nur insoweit anerkannt, als er uns bestätigte und uns in unserem Eigensinn und Eigenwillen förderte.“

Ich gebe zu: Ich erschrecke ein wenig: 80 Jahre nach Entstehung dieses Textes erscheint die Grundannahme aktueller denn je. Es ist eine Tatsache: Gott und die Suche nach ihm spielen in unserer Zeit immer weniger eine Rolle. Vielleicht liegt ein Grund darin, dass es genügend andere Angebote gibt für vermeintlich Nützliches und die Ideen des Menschen Förderndes. Es braucht Gott wohl nicht, um mich und meine Ideen zu verwirklichen, um Glück zu finden, gesund zu bleiben. Auch in der Kirche unterliegen wir immer wieder der Gefahr, Gott nur zu brauchen, um unsere Ideen und Zielvorstellungen zu rechtfertigen. Das kann aber nicht der Gott sein, von dem die Bibel spricht und für den viele Menschen alles eingesetzt haben, bis hin zur Hingabe des eigenen Lebens. Einen nur nützlichen Gott brauchen wir nicht, er ist überflüssig geworden.

Es ist gut, dass auch in diesen Zeiten viele Menschen in Gott Halt, Trost und ein Fundament für ihr Leben finden. Sie engagieren sich in der Kirche, sie setzen sich vielfältig ein für andere, weil sie erfahren, dass man die bergende Erfahrung des Glaubens nicht für sich behalten kann. Der Blick auf die Lage der Welt macht Menschen einen Glauben an Gott, wie er in der Verkündigung oft dargestellt wird, aber auch schwierig. Wie kann ein guter Gott Krieg, Hass, Zerstörung, Krankheit und unendliches Leid in dieser Welt zulassen? Bis heute ist diese dunkle Realität der Welt der schlagkräftigste Einwand gegen die Existenz eines allmächtigen, guten und barmherzigen Gottes. Sicher kann man Kriege, Hass und Zerstörung mit dem Missbrauch der Freiheit des Menschen begründen. Wirklich zufriedenstellend ist diese Begründung aber für viele Menschen nicht. Es gibt zu viel Leid, das nicht auf irgendeine rationale Art zu erklären ist.

Diese Unsicherheit im Glauben ist der Bibel keineswegs fremd. Das am meisten verstörende Buch der Heiligen Schrift ist für mich das Buch Hiob. Die Rahmen-erzählung schildert: Hiob ist ein gerechter Mann, der Gott achtet, Nächstenliebe übt und mit seiner Familie in Frieden lebt. Gott gibt dem Satan die Erlaubnis, Hiob zu versuchen. Nach und nach verliert Hiob alles: seine Familie, seinen Besitz, seine Gesundheit. Doch er bleibt bei seinem Gottesglauben. Daher findet die Geschichte ein Happy End. Gott belohnt Hiob für seine Treue im Glauben. Er bekommt alles vielfältig zurück: Besitz, Gesundheit, Familie. Man hat den Eindruck, dass der Autor des Buches Hiob die Anstößigkeit und Unerklärlichkeit des Verhaltens Gottes selbst nicht ausgehalten hat.

Besonders aufrüttelnd ist der lange Mittelteil des Buches. Hier ringt Hiob mit Gott und setzt sich mit seinen Freunden auseinander. Die Freunde bringen die klassischen Antworten, um ihn zu trösten. Sie wollen Leid erklären. Es müsse Gerechtigkeit sein, die dahintersteckt. Gott bestrafe das Böse, das Hiob einmal getan haben müsse. Sie wissen die Antwort für seine Lebenslage. Für die Vorgänge in der Welt und im Leben ihres Freundes haben sie eindeutige Erklärungen. Leid ist Strafe; der Mensch ist verantwortlich, Gott kann dafür nicht in Verantwortung genommen werden. Hiob jedoch gibt sich mit diesen Antworten nicht zufrieden. Die Frage nach dem Leid bleibt offen.

Gott ist nicht nützlich. Gott bietet keine einfache Antwort auf schwierige Fragen, die Menschen umtreiben, bis heute nicht. Es ist einfach, sich von Gott zu verabschieden, weil er mir nicht nützt. Den Fragen nach dem Bösen und dem Leid auszuweichen, scheint mir nicht ganz so leicht zu sein. Und es ist schon gar nicht leicht, meinen Gott, von dem ich mich getragen weiß, da herauszuhalten. Geradezu ratlos lässt mich die Antwort Gottes an Hiob zurück. Sinngemäß sagt Gott zu Hiob: Der kleine Mensch Hiob könne eben nicht erfassen, wozu der große Gott fähig sei. Der Mensch habe zu akzeptieren, Gott nicht durchschauen zu können. Auch als Problemlöser bietet sich Gott im Buch Hiob nicht an. Und selbst wenn ich ins Neue Testament schaue: Bei aller froh machenden Botschaft im Leben Jesu ist der Blick auf sein Ende am Kreuz, das als Willen des Vaters dargestellt wird, wahrlich keine einfache Lösung für ein wirkliches Verstehen des Willens Gottes. Auch Ostern ist nicht einfach ein Happy End des Karfreitags.



Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. Und zwar in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen, denn natürlich bleiben die Erfahrung der Liebe, des Verstehens, der Freundschaft und Nähe. Aber es gibt auch die Erfahrung, aushalten zu müssen, nicht zu verstehen, und dennoch in Treue im Glauben an ihm festzuhalten und im Letzten zu hoffen: Er meint es gut mit mir und der Welt. Manchem bleibt als Gebet nur die Klage gegen Gott, eine oft vergessene Gebetshaltung der Psalmen. Auch wenn Menschen nicht an Gott glauben, sei es, weil sie es nicht können oder es nicht wollen oder er gar keine Frage mehr für sie ist: Gott ist da. Gottes Existenz ist vom Glauben der Menschen nicht abhängig.

Für die Glaubenden gilt die Erfahrung des Hiob: Bei allen unterschiedlichen Glaubenszugängen zu Gott, er dient nicht als mein oder unser Instrument für menschliche Pläne. Wir dürfen es uns mit Gott nicht zu einfach machen. Vielleicht ist für Christen die beste Antwort auf die Frage nach dem Leid und der Rolle Gottes, dass wir uns in die Pflicht nehmen lassen, Leid, Hass, Krieg und vieles andere nach unseren Möglichkeiten aktiv zu verändern. Vielleicht hätten auch die Freunde Hiobs weniger über Gott diskutieren als aktiv helfen sollen. So muss unser Platz als Kirche immer an der Seite der Leidenden sein. Und das bleibt die Aufgabe jedes und jeder Einzelnen.

Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. Vielleicht kann man es auch so wenden: Es ist Zeit, „Gott zu handeln“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit.

Es segne uns der allmächtige und dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist

+ Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Mainz, am 1. Fastensonntag 2024



Auf der homepage des Bistums und in der Kirchenzeitung „Glaube und Leben“ wird Bischof Peter Kohlgraf mit diesen Worten zitiert:

„Diese Suche nach dem, was heute katholisch ist, gehört auch zum Pastoralen Weg des Bistums Mainz. Eine bloße formale Zugehörigkeit zur Kirche reicht hier nicht aus. Es muss mehr sein und es muss qualitativ anders gefüllt sein. Es geht letztendlich um Haltungen, ein Miteinander und eine Motivation zum Handeln, die sich von nicht-kirchlichen Einrichtungen unterscheidet. In diesen Zeiten ist jeder und jede aufgefordert, sich darüber klar zu werden, was es bedeutet, katholisch zu sein und was den Einzelnen oder die Einzelne katholisch macht. Für mich bedeutet katholisch geistige und menschliche Weite, aber auch Entschiedenheit, sich heute zu Christus zu bekennen.“

Wie gehen wir hier im Gersprenztal mit diesen Worten um?

Was bedeutet es für uns „katholisch“ zu sein?

Was bedeutet Verantwortung für die Mitglieder unserer Pfarrgruppe in Zeiten des pastoralen Weges?

So fragten wir im Sommer 2020. Die Antworten von damals:

Verantwortung bedeutet für mich:

- als getaufte Christin aktiv an den notwendigen Veränderungen teilzunehmen und meine Fähigkeiten in den pastoralen Weg einzubringen, um für andere einzustehen, die das vielleicht nicht so gut können, die wir aber auf dem Weg nicht verlieren möchten
- aus Liebe handeln
- Freiwillig Verpflichtungen zu übernehmen, die auch verschiedene Konsequenzen mit sich tragen können

- Für andere Verantwortung haben
- Für andere da zu sein und schauen, dass es ihnen gut geht
- Rücksicht auf den Nächsten nehmen
- Für andere beten
- Die Chance zu nutzen, das eigene Leben zu gestalten
- Nicht mein Wille geschehe, sondern Dein Wille geschehe!
- Mit meinem Leben auf Gottes Wille, die Fragen meiner Mitmenschen zu antworten und mich nicht vorzuenthalten
- Nicht nur mich im Blick zu haben. Neben der Familie auch eigene Bereiche in der Gemeinde zu übernehmen
- Das mir Anvertraute zu bewahren
- Dass man, wenn man Entscheidungen trifft, eine Situation von allen Seiten betrachtet und so viele Interessen von Mitmenschen und Mitgeschöpfen wie möglich berücksichtigt oder sogar die priorisiert, von jenen, die nicht selbst für sich einstehen können
- Freie Entscheidungen zu treffen und die Verantwortung /Konsequenz dazu tragen
- Für das eigene Handeln gerade zu stehen; Handeln nach dem Gewissen, um sein Bestes für sich selbst und für andere zu geben. Verantwortung bedeutet auch, Entscheidungen für das Gemeinwohl zu treffen, die den Anweisungen der Zivil- und Verfassungsvorschriften folgen
- An einer Aufgabe, die ich übernommen habe, mit bestem Wissen und Gewissen zu arbeiten
- Mich nach meinen Fähigkeiten einzubringen, aber ehrlich (auch gegen mich selbst) zu sein, wenn dies nicht mehr möglich ist
- Für mein Handeln „geradezustehen“. Das kann auf der Arbeit oder im Alltag sein
- Mit bestimmten Aufgaben verbunden zu sein. Mit meinem Kind, meinem Glauben mit der Kirche

| | | |
|---|---|---|
| Pfarrkirche Verkündigung des Herrn Krautweg 26 64385 Reichelsheim | Filialkirche St. Laurentius Am Hexenberg 64407 Fränkisch-Crumbach | Pfarrkirche Mater Dolorosa Rosenweg 4 64395 Brensbach |
|---|---|---|

- **Adresse** Pfarrhaus und Pfarrbüro: 64385 Reichelsheim, Krautweg 26
(Eingang Sudetenstraße)
- **Kontakt**
Pfarrer Jozef Koscielny 06164-1399 oder 0170-439 6690
Pfarrbüro, Anja Encarnacao 06164-1399, Fax 06164-55669,
E-Mail: pfarrei.reichelsheim@bistum-mainz.de
- **Öffnungszeiten** des Pfarrbüros
Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer **Homepage**. Unter
<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/reichelsheim-brensbach/>

Kontoverbindung

Katholische Kirchengemeinde
B.M.V. Mater Dolorosa, Brensbach
DE40 3706 0193 4003 2280 08
GENODED1PAX

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Verkündigung, Reichelsheim
DE69 3706 0193 4003 2270 01
GENODED1PAX

Herausgeber

Pfarrgruppe Reichelsheim/Brensbach, Krautweg 26, 64385 Reichelsheim

Redaktion

Pfarrer Jozef Koscielny (verantwortlich), Anja Encarnacao

Druck

Fa. Moritz-Bürotechnik, Lindenfels-Winterkasten

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben ist der Verfasser verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, zu bearbeiten bzw. auszugsweise zu veröffentlichen

Erscheinungsweise

monatlich

Gastbeiträge und Leserbriefe

bitte an: pfarrei.reichelsheim@bistum-mainz.de

Bildmarken/Symbolbilder/Grafiken

© Factum / ADP, Karin Saberschinsky , Sarah Frank, Sandra Schoen, Birgit Seuffert, Peter Weidemann / in: Pfarrbriefservice, Bistum Mainz